

# Digitale Formate in der internationalen Hochschulzusammenarbeit

Prof. Dr.-Ing. Rolf Granow

# Zur Person

- 1997-2018
  - Beauftragter der FH Lübeck für E-Learning und Weiterbildung
  - Geschäftsführer der oncampus GmbH
  - Hochschulverbund Virtuelle Fachhochschule
  - Baltic Sea Virtual Campus
  - MOOC-Plattform mooin
  - [oncampus.de/integration](http://oncampus.de/integration)

# Erwartungen an die AG

- Neue Handlungsmöglichkeiten diskutieren
- Umfang und Grenzen der Digitalisierung
- Neue Ideen für internationale Zusammenarbeit
- Good Practice Beispiele: Vernetzung digitaler Formate, Synergien durch digitale Plattformen
- Vernetzung mehrerer Hochschulen
- Mögliche Formate
- Möglichkeiten einer kooperativen Plattform zur Betreuung der Studierenden
- Urheberrechtliche Bestimmungen
- ...-

# Digitale Formate in der int. Hochschulzusammenarbeit

oder

Möglichkeiten internationaler Hochschulzusammenarbeit  
im Zeitalter der Digitalisierung

# Alternative Herangehensweisen I

- Wie lassen sich bekannte Konzepte der **Internationalisierung** durch digitale Formate verbessern, ergänzen, effektiver, effizienter gestalten?
- Wie lassen sich bekannte Konzepte der **Digitalisierung** in internationalen Kontexten sinnstiftend einbringen?

# Alternative Herangehensweisen II

- Welche **neuen Formen von internationaler Zusammenarbeit** werden überhaupt erst durch Digitalisierung ermöglicht?
- Welche **Herausforderungen stellt Digitalisierung** an die internationale Hochschulzusammenarbeit?
  - Kompetenzentwicklung
  - Globalisierung
  - Internationale arbeitsteilige Kollaboration

# **Vom digitalen Lernen zum Lernen in der digitalen Welt**

- Digitales Lernen wandelt sich von der didaktisch begründeten Option hin zum Standard
- Die digitale Welt erfordert andere Kompetenzen als die hinter uns liegende
- Wenn sich alles verändert, müssen auch wir uns verändern
- Nur wer früh los geht, muss nicht eilen

# Treiber der Digitalisierung

- Skalierung
- Usability, Bequemlichkeit
  - Substitution von Schrift durch Bild, Video, Sprachsteuerung
  - Radikale Zielgruppenorientierung durch Plattformen und BigData
  - Prozessautomatisierung
- KI und Bigdata
- Hohe Innovationsgeschwindigkeit





Lernen wo, wann, wie und was man will und kann

Nach: A.Wittke

# Konsequenzen

- Erfolg der Digitalisierung liegt in ihren Skaleneffekten
- Skalierung beruht auf breiten Nutzungsszenarien und extremer Nutzungsfreundlichkeit
- Plattformen ermöglichen Skaleneffekte bei gleichzeitig hoher Individualisierbarkeit
- Ohne Plattformen werden Digitalisierungsprojekte nicht die erforderlichen Skaleneffekte erreichen
- Durch Digitalisierung werden erfolgreiche Produkte und Dienstleistungen preiswerter, nicht teurer

# Was soll mit digitalen Formaten erreicht werden?

- Hygienefaktor: Studierende erwarten das
- Bessere Vorbereitung des Austauschs
- Gemeinsam genutzte Materialien
- Online-Betreuung von Studierenden an der Partnerhochschule
- Didaktische Mehrwerte
- Höhere Skalierung
- Multilaterale Kooperationen
- ...
- ...

# Ebenen digitaler Formate

- Digitale Formate des Lernens
  - Offene Kurse, MOOCs
  - Geschlossene Kurse
  - Online-Betreuung
  - Inverted Classroom
  - Online-Kurse
  - Projekt-, problembasiertes Lernen
  - Prüfungen
- Digitale Formate der Lernorganisation
  - Student life cycle
  - Austausch von Leistungsnachweisen, Prüfungsergebnissen, Unterlagen und Nachweisen
- Digitale Formate der Hochschulzusammenarbeit
  - Lehrende, Support, Administration
  - Kollaborationsplattformen

# Resümee: Herausforderungen digitaler Internationalisierung

- Hochschulübergreifende Plattformen
  - für gemeinsames Lernen
  - für die digitale Abbildung des student life cycle
  - für hochschulübergreifende Kollaboration der Lehrenden und Support
- Lehrende brauchen eigene digitale Handlungskompetenzen im praktischen Umgang mit aktuellen digitalen Werkzeugen

# Pragmatisches Vorgehen

- Eigene digitale Kompetenzen aufbauen
- Constructive Alignment
- Inkrementelles Vorgehen, Mut zum Experiment
- Aus Studierendenperspektive denken
- Studierende einbeziehen
- Verfügbare Plattformen und Infrastrukturen nutzen, vor allem auch unabhängig vom Bildungsbereich

# Case I

Strategische Verankerung digitalen Lernens

**E-Learning-Strategie FH Lübeck**



E-Learning für Campus-Studierende



Offene Bildung für ALLE

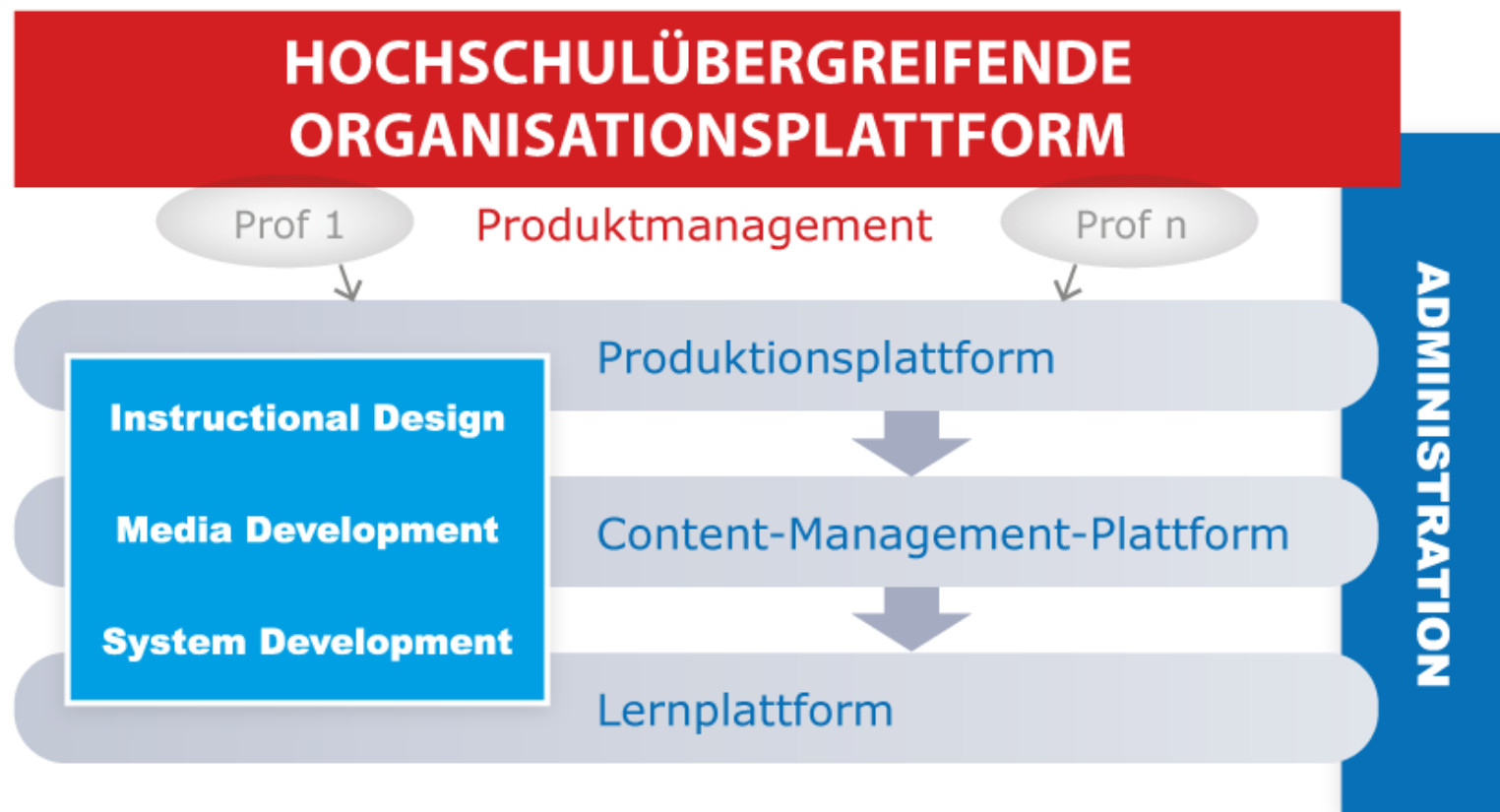
Nach: A.Wittke



## Case II

# Hochschulübergreifende Plattform- und Servicedienste **oncampus GmbH**

## oncampus | Infrastruktur für digitales Lernen



## Case III

### Internationale Hochschulzusammenarbeit **Baltic Sea Virtual Campus (BSVC)**

# BSVC

## **Online-Master „Transregional Management“**

2004-2006

- Studierende aus 5 Ländern
  - Deutschland, Schweden, Dänemark, Polen, Litauen
- Curriculum mit Modulen von 5 Hochschulen aus 4 Ländern
  - Uni Lund, FH Lübeck, HAW Hamburg, Uni Gdansk, Uni Vilnius
- Einschreibung und Abschluss Uni Lund
- Betreute Online-Module im Lernraum, Online-Kollaboration (Skype),
- 3 Präsenzwochenenden in Szczecin, Hamburg, Lund

# CASE IV

## Internationale Hochschulzusammenarbeit **Globales Online-Master-Programm**



Hochschulen haben im Internet keine Grenzen

Nach: A.Wittke

# Globales Online-Master-Programm

## **Production Engineering & Management 4.0**

Konzeption seit 2016

- Berufsbegleitend
- Globale Studierenden-Community
- Global verteiltes Hochschul-Konsortium
- Einschreibung an allen Hochschulen des Konsortiums
- projektorientierte Kompetenzentwicklung
- Integration kollaborativer Projekte mit MOOC-Szenarien
- Keine verpflichtenden Präsenzen

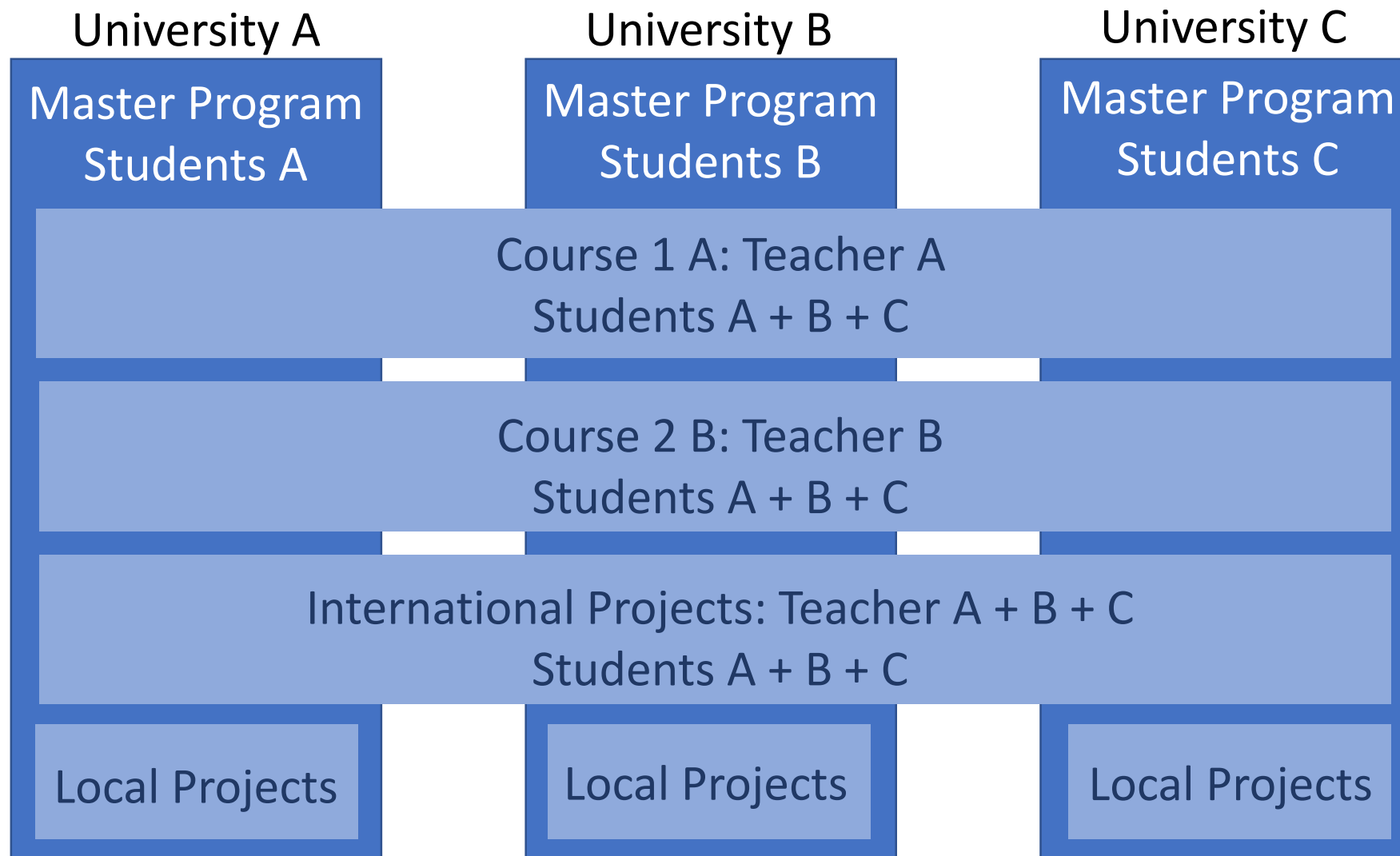
## Our Vision



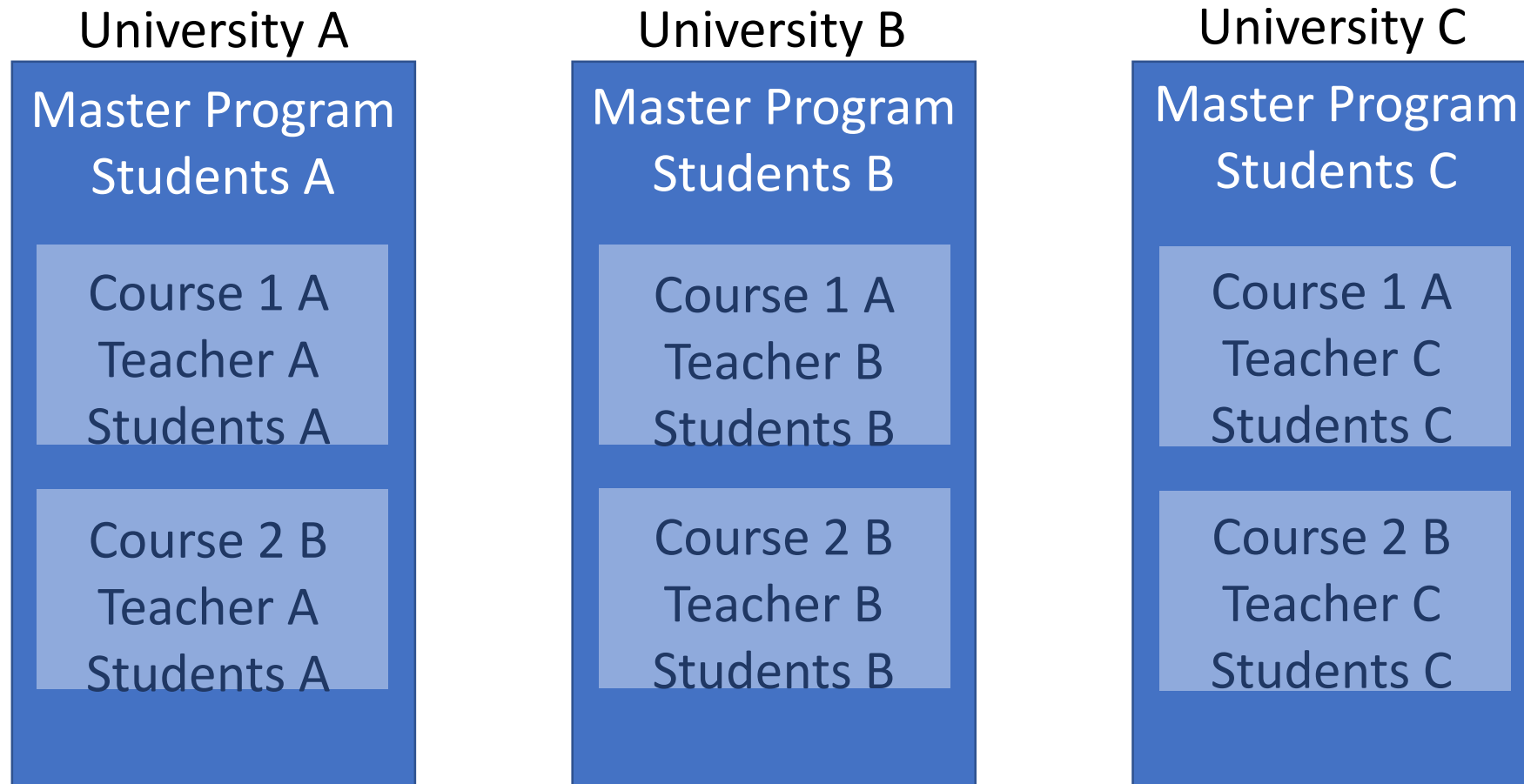
**A network of Growth Leaders in the global value chain to globally define industry 4.0**



## Variante A: Integrated Online Master Program



## Variante B: Content Sharing Online Master Program



# Resümee: Herausforderungen digitaler Internationalisierung

- Hochschulübergreifende Plattformen
  - für gemeinsames Lernen
  - für die digitale Abbildung des student life cycle
  - für hochschulübergreifende Kollaboration der Lehrenden und Support
- Lehrende brauchen eigene digitale Handlungskompetenzen im praktischen Umgang mit aktuellen digitalen Werkzeugen